

Gemeinde Steinreich

**Vorbericht
zum Haushaltsplan**

2025

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines.....	2
1.1 Gesetzliche Grundlagen.....	2
1.2 Vermerke und Erläuterungen für den Gebrauch des Haushaltsplanes	3
1.3 Bevölkerungsstatistik.....	4
1.4 Aufteilung des Gewerbesteueraufkommens	4
1.5 Rahmenbedingung zur Haushaltsplanaufstellung.....	5
2 Übersicht über die Haushaltslage	7
3 Erträge.....	8
3.1 Steuern	9
3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen	10
3.3 Sonstige Ertragsarten	10
4 Aufwendungen	11
4.1 Personalaufwand.....	12
4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand.....	12
4.3 Transferaufwendungen.....	13
4.4 Abschreibungen.....	14
4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.....	14
5 Ergebnis	15
6 Finanzplan.....	16
6.1 Investitionstätigkeit	16
6.2 Finanzielle Auswirkungen der geplanten Investitionsmaßnahmen auf den Ergebnishaushalt zukünftiger Jahre	17
6.3 Finanzierungstätigkeit.....	18
7 Wesentliche Unterschiede des Haushaltsplans zum mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres	18
8 Entwicklung der Finanzmittel und die Inanspruchnahme von Kassenkrediten gem. § 9 Abs. 3 Nr. 1 KomHKV.....	22
9 Inanspruchnahme von Kreditermächtigungen gem. § 9 Abs. 3 Nr. 2 KomHKV	23
10 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte gem. § 9 Abs. 3 Nr. 3 KomHKV	23
11 Bürgschaften und sonstige Haftungsverpflichtungen gem. § 9 Abs. 3 Nr. 4 KomHKV	23
12 Bindung des Finanzmittelbestandes für übertragene Ermächtigungen aus Vorjahren gem. § 9 Abs. 3 Nr. 5 KomHKV.....	23
13 Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gem. § 9 Abs. 3 Nr. 6f KomHKV.....	23
14 Ausblick.....	24

1 Allgemeines

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Gem. § 3 Abs. 2 Nr. 1 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen.

Entsprechend § 9 KomHKV gibt der Vorbericht einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der kommunalen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Insbesondere soll dargestellt werden:

1. wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangegangenen zwei Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln sollen,
2. welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen sich daraus für die folgenden Jahre ergeben,
3. in welchen wesentlichen Punkten der Haushaltsplan vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres abweicht,
4. welcher Finanzierungsbedarf für die Inanspruchnahme von Rückstellungen entsteht und welche Auswirkungen sich daraus im Finanzplanungszeitraum ergeben,
5. wie sich der Finanzmittelüberschuss oder der Finanzmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit sowie der Finanzmittelbestand im Vorjahr entwickelt haben und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
6. wie hoch die Belastung des Haushalts durch kreditähnliche Rechtsgeschäfte ist, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
7. welche Bürgschaften und sonstigen Haftungsverpflichtungen übernommen wurden, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.
8. welche wesentlichen Abweichungen von den Zielvorgaben (§ 6 Abs. 4) des Vorjahres eingetreten sind.

Weitere Rechtsgrundlagen für die Haushaltswirtschaft sind:

- Kommunalverfassung für das Land Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05. März (GVBl. I/24), in der jeweils geltenden Fassung
- Verwaltungsvorschriften zur Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (VV Produkt - und Kontenrahmen)
- Gesetz über den allgemeinen Finanzausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden im Land Brandenburg (Brandenburgisches Finanzausgleichsgesetz -BbgFAG) vom 29. Juni 2004, (GVBl. I/12 S. 262), in der jeweils geltenden Fassung
- Schreiben des MdFE - Information zur aktuellen Haushaltsplanung sowie Orientierungsdaten des Landes Brandenburg lt. Mitteilung des MdFE für das jeweilige Haushaltsjahr
- Schreiben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg in der jeweils gültigen Fassung - Informationen zu den Schlüsselzuweisungen des Landes an die Kommunen nach dem BbgFAG
- Schreiben des Ministeriums des Innern über die Verwendung der investiven Schlüsselzuweisungen
- Kreditwesen der Kommunen, Runderlass in kommunalen Angelegenheiten des Ministeriums des Innern, Nr. 1/2015 vom 11. September 2015

Bestandteile des Haushaltsplanes nach § 3 Abs. 1 KomHKV:

- Ergebnishaushalt,
- Finanzhaushalt,
- Teilhaushalte,
- Stellenplan.

Als Anlagen nach § 3 Abs. 2 KomHKV sind beigefügt:

- Der Vorbericht,
- Anlage 1 - Übersicht über die dauernde Leistungsfähigkeit gem. § 3 Abs. 2 Nr. 2 KomHKV
- Anlage 2 - Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen gem. § 3 Abs. 2 Nr. 3 KomHKV
- Anlage 3 - Übersicht über die Verbindlichkeiten gem. § 3 Abs. 2 Nr. 4 KomHKV
- Anlage 4 - Übersicht über die Rücklagen gem. § 3 Abs. 2 Nr. 4 KomHKV
- Anlage 5 - Übersicht über die Rückstellungen gem. § 3 Abs. 2 Nr. 4 KomHKV
- Anlage 6 - Übersicht über Sonderposten und über die veranschlagten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gem. § 3 Abs. 2 Nr. 5 KomHKV
- Anlage 7 - Übersicht über die veranschlagten Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen gem. § 3 Abs. 2 Nr. 6 KomHKV
- Anlage 8 - Übersicht über die Entwicklung des Gesamtergebnisses und der Rücklagen unter Berücksichtigung von Fehlbetragsabdeckungen aus Vorjahren gem. § 3 Abs. 2 Nr. 7 KomHKV
- Anlage 9 - Übersicht über alle veranschlagten Investitionen gem. § 3 Abs. 2 Nr. 8 KomHKV

1.2 Vermerke und Erläuterungen für den Gebrauch des Haushaltsplanes

Drei-Komponenten-Modell (DKM)

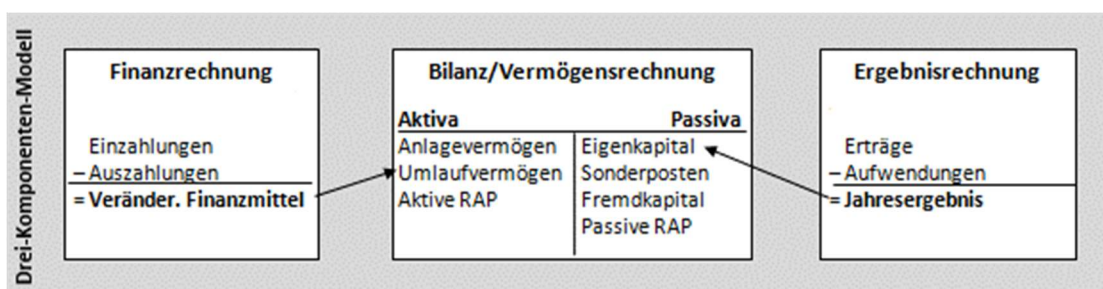
Das Drei-Komponenten-Modell (DKM) ist ein Modell für das neue öffentliche Rechnungswesen auf Grundlage der Doppik. Es ist auch bekannt unter den Begriffen Drei-Komponenten-Rechnung (DKR), Speyerer Verfahren und Wieslocher Modell.

Das Drei-Komponenten-Modell hat drei Bestandteile:

- Bilanz/Vermögensrechnung
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Die drei Bestandteile des Drei-Komponenten-Modell zählen gleichzeitig auch zu den Hauptkomponenten des doppischen Jahresabschlusses.

Das Drei-Komponenten-Modell wird in untenstehender Abbildung illustriert.:



Der Saldo der Finanzrechnung (Differenz aus Einzahlungen und Auszahlungen) lässt sich als Netto-Zufluss bzw. Netto-Abfluss an liquiden Mitteln innerhalb der betrachteten Rechnungsperiode verstehen. Addiert man diesen Saldo nun mit dem Bestand an liquiden Mitteln zu Beginn der Rechnungsperiode (sog. Anfangsbestand), so erhält man den in der Bilanz im Umlaufvermögen auszuweisenden Bestand an liquiden Zahlungsmitteln.

Analog errechnet sich das auszuweisende Eigenkapital am Abschlussstichtag im Drei-Komponenten-Modell über die Summe aus Ergebnissaldo (Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen) und Eigenkapital zum Periodenanfang.

Im Gegensatz zum kaufmännischen Rechnungswesen erfolgen im Drei-Komponenten-Modell die Buchung nicht in zwei sondern in drei Rechnungssystemen. Das dritte Rechnungssystem ist die Finanzrechnung. Zwar ist die Kapitalflussrechnung im kaufmännischen Rechnungswesen mit der Finanzrechnung vergleichbar, nur wird die Kapitalflussrechnung erst nachträglich aufgestellt und eben nicht fortlaufend mitgeführt. Eine laufende Liquiditätsplanung/-rechnung wird allerdings auch von kaufmännischen Unternehmen erstellt, wenngleich sie in Unternehmen i.d.R. internen Charakter hat (d.h. sie wird im Gegensatz zur Finanzrechnung einer Gebietskörperschaft meist nicht veröffentlicht). Je nach verwendetem Buchhaltungssystem kann die Liquiditätsplanung/-rechnung in Unternehmen ebenfalls fortlaufend mitgebucht werden.

Wird das Drei-Komponenten-Modell um die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) erweitert und wird darüber hinaus eine den Ressourcenverbrauch abbildende Planungsebene integriert (doppisches Haushaltswesen), so spricht man in diesem Zusammenhang von der sog. Integrierten Verbundrechnung (IVR).

Quelle: [HaushaltsSteuerung.de :: Lexikon :: Drei-Komponenten-Modell \(DKM\)](https://www.haushaltssteuerung.de/Lexikon/Drei-Komponenten-Modell-DKM)

1.3 Bevölkerungsstatistik

Die Gebietsfläche der Gemeinde beträgt 4.188 ha, dies entspricht 41,88 km².

Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt, sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet. Die angegebenen Werte des aktuellen Jahres beruhen auf Prognosen.

Entwicklung der Zahl der Einwohner zum 31.12.

Jahr	Einwohner
2018	482
2019	477
2020	458
2021	445
2022	452
2023	454
2024 (30.11.)	424

1.4 Aufteilung des Gewerbesteueraufkommens

Nachfolgend eine Übersicht über die Aufteilung des Gewerbesteueraufkommens:

Anzahl aktiver Gewerbebetriebe: 22 (Vorjahr: 20)

1.5 Rahmenbedingung zur Haushaltsplanaufstellung

Aufgrund der Mittelanmeldungen im Zuge der Haushaltsplanung beläuft sich das Jahresergebnis auf - 586.900 Euro. Gegenüber dem Plan des Vorjahres in Höhe von -769.600 Euro ergibt sich damit eine Veränderung in Höhe von 182.700 Euro.

Hinweise zur doppischen Haushaltsplanung

Grundlage für die Erstellung des doppischen Haushaltsplanes sind die Vorschriften der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung vom 28. Februar 2008 einschl. Verwaltungsvorschriften. Im Amt sowie den amtsangehörigen Gemeinden wurde das Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2009 auf die Doppik umgestellt.

Die Eröffnungsbilanz der amtsangehörigen Gemeinde Steinreich wurde mit Datum vom 18.11.2011 nach Vorlage des Prüfberichtes des Rechnungsprüfungsamtes (RPA) des Landkreises Dahme-Spreewald festgestellt. Mit Beschluss vom 19.01.2012 wurde die Eröffnungsbilanz durch die Gemeindevertretung beschlossen und im Amtsblatt 02/2012 veröffentlicht. Die Jahresabschlüsse bis zum Jahr 2020 sind durch die Gemeindevertretung beschlossen worden. Die Jahresabschlüsse 2021 und 2022 sind aufgestellt und die Prüfungsbereitschaft wurde beim Rechnungsprüfungsamt des Amtes Unterspreewald angezeigt. Die Jahresabschlüsse ab 2023 befinden sich in der Aufstellung und werden nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Kommunaler Finanzausgleich

Die Zuweisungen des Landes an die Kommunen für das Jahr 2025, wie Familienleistungsausgleich und Zuweisungen für übertragene Aufgaben wurden nach Maßgabe der durch das Ministerium der Finanzen und für Europa (MdFE) übersandten Bescheide geplant. Die Berechnung der Steuerkraftzahlen für die Realsteuern basieren auf den landesdurchschnittlichen Hebesätzen für das Jahr 2023.

Der Grundbetrag für die Schlüsselzuweisungen an die Gemeinden wurde gemäß der Mitteilung des MdFE vom 17.12.2024 auf 1.643,61 € vorläufig festgesetzt. Er hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 106,65 € je Einwohner erhöht.

Lt. vorläufiger Umlagegrundlagen des MDfE vom 17.12.2024 erhält die Gemeinde Steinreich im aktuellen Haushaltsjahr allgemeine Schlüsselzuweisungen i.H. von 235.372 €, die im vorliegenden Plan auch eingestellt sind.

Investive Schlüsselzuweisungen

Nach § 13 des "Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes" (BbgFAG) vom 29. Juni 2004 erhielten die Gemeinden und Landkreise bis zum Jahr 2019 investive Schlüsselzuweisungen. Ab dem Jahr 2020 wird diese Bundesreglung nicht weitergeführt. Aufgrund des Siebenten Änderungsgesetzes des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes (BbgFAG) ist jedoch sichergestellt, dass die Gemeinden für die Deckung ihres Investitionsbedarfes auch weiterhin investive Schlüsselzuweisungen erhalten.

Die investiven Schlüsselzuweisungen werden zum Ausgleich mangelnder Steuer- und Umlagekraft gezahlt und dienen der Deckung des Investitionsbedarfes, insbesondere für die Instandsetzung, Erneuerung und Erstellung von Einrichtungen und Anlagen der infrastrukturellen Grundversorgung.

Diese Schlüsselzuweisungen sind somit zweckgebunden für Investitionen zu verwenden. Sie sind für Maßnahmen einzusetzen, die rechtlich und zwingend notwendig sind.

Für die Gemeinde Steinreich wurde anhand der vorläufigen Festsetzungsbescheide ein Planansatz von 20.400 € für die investive Schlüsselzuweisung eingestellt.

Straßenausbau-Mehrbelastungsausgleich

Nach dem Gesetz zur Abschaffung der Beiträge für den Ausbau kommunaler Straßen i.V.m. der Straßenausbau-Mehrbelastungsausgleich-Verordnung (StraMaV) erhalten die Gemeinden seit dem Jahr 2019 eine jährliche Pauschale durch das Land Brandenburg für den Ausfall der Straßenausbau-beiträge. Dieser Beitrag errechnet sich aus einem zweckgebundenen Pauschalbetrag je Kilometer in Höhe von 1.503,70 € gemäß § 2 Absatz 2 StraMaV, multipliziert mit der Gemeindestraßenlänge (Stichtag der 31.12. des Vorvorjahres).

Die Basis für die Gemeindestraßenlänge bilden gemäß § 2 Absatz 3 Satz 1 StraMaV die vom Landesbetrieb Landesvermessung und Geobasisinformationen Brandenburg (LGB) übermittelten amtlichen Geobasisdaten.

Die Pauschale für die Gemeinde Steinreich beträgt für das Jahr 2025 insgesamt 18.500 €. Dementsprechend wurde im Investitionsplan eine jährliche Einzahlung eingestellt.

Schlüsselzuweisungen Plus

Gemeinden welche im Landesvergleich über eine erheblich unterdurchschnittliche Finanzkraft pro Einwohner/Einwohnerin verfügen, erhalten ab dem Jahr 2023 befristet einen Zuschlag zu den Schlüsselzuweisungen in Form einer Schlüsselzuweisung Plus. Gemäß § 2 der Schlüsselzuweisung Plus-Verteilerverordnung (SzPlusVertV) soll damit sichergestellt werden, dass keine Gemeinde [...] ein relativ definiertes Finanzkraftniveau unterschreitet und damit eine relative Mindestausstattung im horizontalen Finanzausgleich gewährleistet ist.

Die Gemeinde Steinreich erhält laut Mitteilung vom 17.12.2024 des Ministeriums der Finanzen und für Europa keine Schlüsselzuweisungen Plus im aktuellen Haushaltsjahr.

Anhörung nach § 46 BbgKVerf

Durch die Ortsvorsteher wurden notwendige Bau- und Reparaturmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2025 an die Fachämter übermittelt.

Eine Beratung zu den Eckdaten des Haushaltsplanentwurfes fand am 19.06.2025 unter Beteiligung der Ortsvorsteher Glienig und Sellendorf statt. Der Beschlussvorschlag wurde zudem in öffentlicher Sitzung unter Beteiligung der Ortsvorsteher im Rahmen einer Anhörung nach § 46 BbgKVerf beraten.

2 Übersicht über die Haushaltslage

Der Gesamtergebnisplan 2025 und Folgejahre weist folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisübersicht

		Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Abw.	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028
10.	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	857.893	567.700	828.600	260.900	835.900	835.900	832.700
17.	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	757.900	1.368.400	1.429.200	60.800	1.340.300	1.277.300	1.157.900
18.	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	99.993	-800.700	-600.600	200.100 	-504.400	-441.400	-325.200
19.	Zinsen und sonstige Finanzerträge	34.823	37.800	34.300	-3.500	26.500	26.500	26.500
20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.939	6.700	20.600	13.900	17.000	16.100	15.400
21.	Finanzergebnis	26.884	31.100	13.700	-17.400 	9.500	10.400	11.100
22.	Ordentliches Ergebnis	126.877	-769.600	-586.900	182.700 	-494.900	-431.000	-314.100
23.	Außerordentliche Erträge	43.402	--	--	--	--	--	--
25.	Außerordentliches Ergebnis	43.402	--	--	--	--	--	--
26.	Jahresergebnis	170.279	-769.600	-586.900	182.700 	-494.900	-431.000	-314.100

Die Hebesätze entwickelten sich dabei wie folgt:

Hebesatztabelle

	2023 in %	2024 in %	2025 in %
Hebesatz Gewerbesteuer	320	320	335
Hebesatz Grundsteuer A	620	620	900
Hebesatz Grundsteuer B	410	410	425

3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 862.900 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

Ertragsübersicht




	Plan 2025	in %
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	355.300	41
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	374.400	43
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	6.300	1
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	67.700	8
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	--	--
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	24.900	3
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	--	--
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	828.600	96
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	34.300	4
23. - Außerordentliche Erträge (49)	--	--
Gesamt	862.900	100

Der Ertragsentwicklung im Vergleich zum Ansatz des Vorjahres:

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 605.500 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Gesamterträge um 257.400 Euro auf 862.900 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Ertragsarten

	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	abs. Abw. in Euro	Abw. in %
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	328.900	355.300	26.400 	8,03
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	139.400	374.400	235.000 	168,58
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--	--	--
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	6.300	6.300	0 	0,00
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	62.100	67.700	5.600 	9,02
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	--	--	--	--
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	31.000	24.900	-6.100 	-19,68
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--	--	--
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	--	--	--	--
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	567.700	828.600	260.900 	45,96

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	abs. Abw. in Euro	Abw. in %
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	37.800	34.300	-3.500 ↘	-9,26
23. - Außerordentliche Erträge (49)	--	--	--	--
Gesamt	605.500	862.900	257.400 ↗	42,51

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten in der mittelfristigen Ergebnisplanung wird nach aktueller Planung wie folgt eingeschätzt:

Ertragsarten in der mittelfristigen Planung

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
1. - Steuern und ähnliche Abgaben (40)	440.999	328.900	355.300	368.000	368.000	368.000
2. - Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	312.195	139.400	374.400	374.400	374.400	374.400
3. - Sonstige Transfererträge (42)	--	--	--	--	--	--
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.212	6.300	6.300	6.300	6.300	3.100
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	71.283	62.100	67.700	68.900	68.900	68.900
6. - Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-9)	174	--	--	--	--	--
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	30.030	31.000	24.900	18.300	18.300	18.300
8. - Aktivierte Eigenleistungen (471)	--	--	--	--	--	--
9. - Bestandsveränderungen (472-9)	--	--	--	--	--	--
10. - Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	857.893	567.700	828.600	835.900	835.900	832.700
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	34.823	37.800	34.300	26.500	26.500	26.500
23. - Außerordentliche Erträge (49)	43.402	--	--	--	--	--
Gesamt	936.118	605.500	862.900	862.400	862.400	859.200

3.1 Steuern

Zusammensetzung und Entwicklung der Steuerarten, Hebesätze

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

Steuerarten

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Grundsteuer A (4011)	41.481	42.000	57.300	55.000	55.000	55.000
Grundsteuer B (4012)	56.610	57.000	55.800	55.800	55.800	55.800

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Gewerbsteuer (4013)	111.552	-2.600	10.000	25.000	25.000	25.000
Anteil Einkommensteuer (4021)	156.386	156.500	155.800	155.800	155.800	155.800
Anteil Umsatzsteuer (4022)	53.957	55.000	54.700	54.700	54.700	54.700
Hundesteuer (4032)	1.576	1.600	1.500	1.500	1.500	1.500
Sonstige örtliche Steuern und steuerähnliche Erträge (4033-9, 404)	--	--	500	500	500	500
Ausgleichsleistungen (405)	19.438	19.400	19.700	19.700	19.700	19.700
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	440.999	328.900	355.300	368.000	368.000	368.000

3.2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Entwicklung der Zuwendungen im Zeitverlauf

Nachfolgend wird die Entwicklung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen nach den einzelnen Zuwendungsarten abgebildet.

Zuwendungsarten

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Schlüsselzuweisungen (411)	289.316	7.100	235.300	235.300	235.300	235.300
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (414)	--	2.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (416)	0	109.500	113.300	113.300	113.300	113.300
Allgemeine Umlagen und sonstige Zuwendungen (div)	22.879	20.300	22.300	22.300	22.300	22.300
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	312.195	139.400	374.400	374.400	374.400	374.400

3.3 Sonstige Ertragsarten

Die Entwicklung bei den übrigen Ertragsarten stellt sich wie folgt dar:

Sonstige Ertragsarten

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
4. - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.212	6.300	6.300	6.300	6.300	3.100
5. - Privatrechtliche Leistungsentgelte (440-7)	71.283	62.100	67.700	68.900	68.900	68.900
6. - Kostenerstattungen und -umlagen (448-9)	174	--	--	--	--	--
7. - Sonstige ordentliche Erträge (45)	30.030	31.000	24.900	18.300	18.300	18.300
19. - Zinsen und sonstige Finanzerträge (46)	34.823	37.800	34.300	26.500	26.500	26.500
23. - Außerordentliche Erträge (49)	43.402	--	--	--	--	--

4 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im Planjahr beläuft sich auf 1.449.800 Euro.

Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

Aufwandsarten

	Plan 2025	in %
11. - Personalaufwendungen (50)	--	--
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	--	--
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	331.800	23
14. - Abschreibungen (57)	176.200	12
15. - Transferaufwendungen (53)	566.400	39
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	354.800	24
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.429.200	99
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	20.600	1
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	--	--
Gesamt	1.449.800	100

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 1.375.100 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 74.700 Euro auf 1.449.800 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

Vorjahresvergleich Aufwandsarten

	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	abs. Abw. in Euro	Abw. in %
11. - Personalaufwendungen (50)	--	--	--	--
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	--	--	--	--
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	509.300	331.800	-177.500 ↘	-34,85
14. - Abschreibungen (57)	176.200	176.200	0 →	0,00
15. - Transferaufwendungen (53)	1.380.200	566.400	-813.800 ↘	-58,96
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	-697.300	354.800	1.052.100 ↗	150,88
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.368.400	1.429.200	60.800 ↗	4,44
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	6.700	20.600	13.900 ↗	207,46
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	--	--	--	--
Gesamt	1.375.100	1.449.800	74.700 ↗	5,43

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Planung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten in der mittelfristigen Planung

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
11. - Personalaufwendungen (50)	--	--	--	--	--	--
12. - Versorgungsaufwendungen (51)	--	--	--	--	--	--
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	197.092	509.300	331.800	487.700	424.500	303.900
14. - Abschreibungen (57)	-1.304	176.200	176.200	176.200	176.200	176.200
15. - Transferaufwendungen (53)	470.787	1.380.200	566.400	576.700	576.700	576.700
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	91.324	-697.300	354.800	99.700	99.900	101.100
17. - Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	757.900	1.368.400	1.429.200	1.340.300	1.277.300	1.157.900
19. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	7.939	6.700	20.600	17.000	16.100	15.400
24. - Außerordentliche Aufwendungen (59)	--	--	--	--	--	--
Gesamt	765.839	1.375.100	1.449.800	1.357.300	1.293.400	1.173.300

4.1 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen gestalten sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Personalaufwand

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
--	-----------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Die Gemeinde Steinreich beschäftigt kein Personal.

4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen. Darunter werden u.a. geplant: Aufwendungen für Wasser-, Strom -, und Gasverbrauch, Reinigung, Versicherung, Grundsteuern, Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung, Fahrzeugunterhaltung sowie Aus- und Fortbildung.

Sach- und Dienstleistungsaufwand

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen (521)	15.304	44.900	30.200	93.200	97.200	18.100
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (5221)	72.111	335.500	182.500	276.500	206.000	165.500
Bewirtschaftung von Grundstücken (5241)	42.456	48.800	40.900	40.400	42.300	42.100
Mieten und Pachten (523)	6.941	6.300	6.300	6.300	6.300	6.300
Unterhaltung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen (5222, 525)	401	7.800	6.000	6.000	6.000	6.000
Sonstiger Sach- und Dienstleistungsaufwand (div)	59.880	66.000	65.900	65.300	66.700	65.900
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	197.092	509.300	331.800	487.700	424.500	303.900

4.3 Transferaufwendungen

Transferaufwendungen sind i.d.R. Zahlungen der Gemeinde an Dritte, die nicht auf einem Leistungsaustausch beruhen, insbesondere für Umlagen an den Landkreis und das Amt Unterspreewald. Die Transferaufwendungen bilden die größte und am geringsten zu beeinflussende Aufwandsposition.

Es wurden Transferaufwendungen in Höhe von 566.400 Euro eingeplant. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Veränderung um -813.800 Euro.

Die Transferaufwendungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

Transferaufwendungen

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (531)	10.000	20.500	35.000	35.000	35.000	35.000
Gewerbesteuerumlage (534)	11.681	--	1.500	2.800	2.800	2.800
Umlagen an Gemeindeverbände (5372)	210.988	651.200	274.900	283.900	283.900	283.900
sonstige Transferaufwendungen und Umlagen (div)	238.118	708.500	255.000	255.000	255.000	255.000
Transferaufwendungen (53)	470.787	1.380.200	566.400	576.700	576.700	576.700

4.3.1 Umlagezahlung an Kreis- und Amtsumlage

Gegenüber dem Vorjahresplan und in der langfristigen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

Umlage an Gemeindeverbände

	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	abs. Abw. in Euro	Abw. in %
Kreisumlage (5372)	651.200	274.900	-376.300 ▼	-57,79
Amtsumlage (5374)	708.500	255.000	-453.500 ▼	-64,01

4.4 Abschreibungen

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich in gleichen Jahresraten über die Dauer, in der der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt werden kann (lineare Abschreibung). Maßgeblich ist die wirtschaftliche Nutzungsdauer, die auf der Grundlage von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von Beschaffenheit und Nutzung des Vermögensgegenstandes zu bestimmen ist. Als Hilfsmittel für die Bestimmung der AfA dient die Abschreibungstabelle des Landes Brandenburg. Dieses Verfahren trifft für Vermögensgegenstände ab einem Anschaffungswert von 1.000 € zu. Grundsätzlich lassen sich Abschreibungen im Bereich der Baumaßnahmen nur ungenau planen, da die Abschreibung erst mit Fertigstellung der Baumaßnahmen aufwandswirksam wird.

Mit Änderung der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) zum 01.01.2025 gibt es nunmehr für die abnutzbaren bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, sogenannte Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG), die selbständig genutzt werden können und deren AHK für den einzelnen Vermögensgegenstand 1.000 € ohne Umsatzsteuer nicht übersteigen, ein Wahlrecht gem. § 51 Abs. 2 KomHKV. Demnach können die AHK direkt als Aufwand im Jahr der Anschaffung gebucht werden oder ein Sammelposten gebildet werden, der im Jahr der Bildung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben werden kann. Für die Gemeinde Steinreich werden die GWGs als Aufwand im Jahr der Anschaffung behandelt.

Abschreibungen

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (571)	0	176.200	176.200	176.200	176.200	176.200
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen / Wertberichtigungen (573)	-1.304	--	--	--	--	--
Bilanzielle Abschreibungen (57)	-1.304	176.200	176.200	176.200	176.200	176.200

4.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Zinsaufwand

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Zinsaufwendungen (551)	3.734	2.200	16.100	12.500	11.600	10.900
Sonstige Finanzaufwendungen (559)	4.205	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
Summe	7.939	6.700	20.600	17.000	16.100	15.400

5 Ergebnis

Nach § 62 Abs. 6 BbgKVerf ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Summe aus dem Gesamtbetrag der Aufwendungen des Haushaltsjahres und den Fehlbeträgen aus Vorjahren erreicht oder übersteigt.

Ist ein Ausgleich des Gesamtergebnisses trotz Ausnutzung aller Sparmöglichkeiten und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten nicht möglich, so können zum Ausgleich Rücklagemittel aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses verwendet werden. Ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) ist in diesen Fällen gem. § 68 BbgKVerf nicht aufzustellen.

Für den Haushaltsplan 2025 ist festzustellen, dass ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses **nicht** erreicht werden kann. Der Fehlbedarf beträgt 586.900 €. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis planseitig um 182.700 € verbessert. Insbesondere niedrige Ertragsmöglichkeiten, die gestiegenen Transferaufwendungen für z.B. (gesonderte) Kreis- und Amtsumlage und die Zahlung der Finanzausgleichsumlage für das Jahr 2024, die aus der einmalig starken Steuerkraft 2022 resultiert, belasten den Ergebnishaushalt maßgeblich.





In Folge des § 11 KomHKV, der seit 01.01.2025 gültig ist, hat die Ergebnisfortschreibung anhand der Planwerte für die Jahre, für die noch kein Jahresabschluss aufgestellt wurde, zu erfolgen. Damit kann das Defizit im Haushaltsjahr 2025 nicht durch die aufgebauten Rücklagen der IST-Ergebnisse aus Vorjahren erfolgen. Die Ergebnisfortschreibung mit den tatsächlichen Ergebnissen kann jedoch erst mit Vorliegen der Jahresabschlüsse beurteilt werden. Damit wird die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich. Dieses ist Bestandteil der vorliegenden Haushaltssatzung.

Ein Eintreten des gesetzlich geforderten Haushaltsausgleiches ist derzeit nicht darstellbar. Auch für den Zeitraum der mittelfristigen Ergebnisplanung bis 2028 kann nach derzeitigem Planungsstand ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses ohne Zuhilfenahme von Rücklagen aus den Vorjahren nicht erreicht werden. Der Fehlbedarf im Jahr 2028 beträgt dann voraussichtlich -1.709.100 € (Anlage 8). Die realistische Beurteilung der Ergebnisfortschreibung ist nur mit dem Vorliegen der aktuellen Jahresabschlüsse möglich, da die tatsächlichen Ergebnisse der Haushaltsjahre i.d.R. deutlich besser ausfallen als die lt. § 11 KomHKV zugrunde gelegten Planergebnisse der Vorjahre, in denen der Jahresabschluss noch nicht aufgestellt worden ist.

Bedingt durch den prognostizierten Fehlbedarf im ordentlichen Ergebnis bis zum Jahresende 2028 ist es auch weiterhin von erheblicher Notwendigkeit, gemeinsam mit der Gemeindevertretung gezielt nach Einsparmöglichkeiten zu suchen und zusätzliche Ertragsmöglichkeiten zu diskutieren. Ziel bleibt es hierbei, die Einrichtungen für ein soziales Zusammenleben zu erhalten.

Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr

	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	abs. Abw. in Euro	Abw. in %
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	-800.700	-600.600	200.100 	24,99
Finanzergebnis	31.100	13.700	-17.400 	-55,95
Ordentliches Ergebnis	-769.600	-586.900	182.700 	23,74
Jahresergebnis	-769.600	-586.900	182.700 	23,74

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

Ergebnisse in der mittelfristigen Planung

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Ergebnis laufender Verwaltungstätigkeit	99.993	-800.700	-600.600	-504.400	-441.400	-325.200
Finanzergebnis	26.884	31.100	13.700	9.500	10.400	11.100
Ordentliches Ergebnis	126.877	-769.600	-586.900	-494.900	-431.000	-314.100
Außerordentliches Ergebnis	43.402	--	--	--	--	--
Jahresergebnis	170.279	-769.600	-586.900	-494.900	-431.000	-314.100

6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

Finanzplan Übersicht

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro
9. - Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	880.890	481.100	741.300
16. - Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	739.914	2.060.800	1.268.400
17. - Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.976	-1.579.700	-527.100
25. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	66.901	18.300	38.900
33. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78.654	108.000	15.800
34. - Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.753	-89.700	23.100
35. - Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	129.223	-1.669.400	-504.000
41. - Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	124.052	41.600	36.900
42. - Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	-124.052	-41.600	-36.900
43. - Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	5.171	-1.711.000	-540.900

6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
17. - Investitionszuwendungen (681)	48.856	--	20.400	20.400	20.400	20.400
18. - Beiträge und ähnliche Entgelte (688)	18.044	18.300	18.500	18.500	18.500	18.500
24. - Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (68)	66.901	18.300	38.900	38.900	38.900	38.900

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
25. - Auszahlungen für Baumaßnahmen (785)	77.744	104.000	15.800	3.000	3.000	--
27. - Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen (7834)	0	3.000	--	--	--	--
28. - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden (782)	910	1.000	--	--	--	--
32. - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (78)	78.654	108.000	15.800	3.000	3.000	--
33. - Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.753	-89.700	23.100	35.900	35.900	38.900

6.2 Finanzielle Auswirkungen der geplanten Investitionsmaßnahmen auf den Ergebnishaushalt zukünftiger Jahre

Bei den Maßnahmen, die über investive Schlüsselzuweisungen sowie über zweckgebunden Zuweisungen (Sonderposten) finanziert wurden, stehen den zukünftigen Aufwendungen für Abschreibungen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

In der nachstehenden Übersicht sind die jährlichen Folgekosten für die wesentlichen Investitionen dargestellt. Die Folgekosten beziehen sich auf die Aufwendungen der Bewirtschaftung, Reparatur, Versicherungen, Abschreibungen u.a. und wurden in der mittelfristigen Finanzplanung des Ergebnishaushaltes berücksichtigt.

Produkt-konto	Maßnahme	Investi-tionen 2025	Investitionen Folge-jahre	Folgekos-ten* jährl. Gesamt	davon Personal-aufwen-dungen	davon Verwaltungs- u. Betriebs-aufwand	davon Schul-den-dienst
	€	€	€	€	€	€	€
28110. 096103	Anlage im Bau – Errichtung Schutz- hütte, Kostensteige- rung *SPERRVERMERK*	13.000	0	Gesamtkosten erst nach Abschluss der Maßnahme feststellbar			
57350. 096100	AiB – Verlegung Steuerleitung (Wär- meversorgung DGH, Restarbeiten)	2.800	0	Gesamtkosten erst nach Abschluss der Maßnahme feststellbar			

Anlage im Bau - Errichtung einer Schutzhütte in Schenkendorf Produktsachkonto 28100.096103

Bereits im Haushaltsjahr 2022 wurden im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum Mittel für die Errichtung einer Schutzhütte in Schenkendorf eingestellt. Nach vorangegangenen Beratungen soll nun in 2025 die Bauausführung erfolgen. Aufgrund der finanziellen Situation der Gemeinde wurde ein Sperrvermerk für diese finanziellen Mittel vorgeschlagen. Die Mittel stehen nur unter der Bedingung zur Verfügung, wenn keine anderweitigen (fremde) Mittel hierfür eingeworben werden können.

6.3 Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

Finanzierungstätigkeit

	Ergebnis 2023 in Euro	Plan 2024 in Euro	Plan 2025 in Euro	Plan 2026 in Euro	Plan 2027 in Euro	Plan 2028 in Euro
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen (792)	124.052	41.600	36.900	22.800	22.800	22.800
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Liquiditätskredite)	124.052	41.600	36.900	22.800	22.800	22.800
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Liquiditätskredite)	-124.052	-41.600	-36.900	-22.800	-22.800	-22.800

7 Wesentliche Unterschiede des Haushaltsplans zum mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres

Ergebnisplan im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres

	Plan 2025 aus Vorjahr	Plan 2025	Abw.	Erläuterungen
Steuern und ähnliche Abgaben	341.500	355.300	13.800 ↗	
401100 - Grundsteuer A	42.000	57.300	15.300 ↗	Gem. aktueller IST-Veranlagung
401200 - Grundsteuer B	37.000	55.800	18.800 ↗	Verschiebung durch den Wegfall der Ersatzbemessung für die Grundsteuer B
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	352.000	374.400	22.400 ↗	
411100 - Schlüsselzuweisungen vom Land	220.000	235.300	15.300 ↗	Gem. Mitteilung des MdFE
413100 - Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	20.000	22.300	2.300 ↗	
416100 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	109.500	113.300	3.800 ↗	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.300	6.300	0 →	
Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.100	67.700	5.600 ↗	
441111 - Betriebskostenvorauszahlung (Heizung, Warmwasser)	14.500	19.200	4.700 ↗	Anpassung gem. Erhöhung der Betriebsnebenkosten
Sonstige ordentliche Erträge	23.500	24.900	1.400 ↗	
459272 - Periodenfr. ordentl. Erträge Sachverständ./Gerichtskosten	--	3.600	3.600 ↗	
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	785.400	828.600	43.200 ↗	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	490.900	331.800	-159.100 ↘	
521100 - Unterhaltung der Grundstücke	24.200	30.200	6.000 ↗	Gem. Mittelanmeldung des

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

	Plan 2025 aus Vorjahr	Plan 2025	Abw.	Erläuterungen
und baulichen Anlagen (Gebäude)				Fachamtes, betrifft komm. Wohnungen
522101 - sonstige unbewegl. Vermögen Verkehrszeichen	6.500	18.500	12.000 ↗	Notwendige Reparaturen Spielplätze
527110 - Elektroenergie für Betriebs- zwecke (Straßenbeleuchtung, Schwimmbad)	13.500	17.300	3.800 ↗	Kostensteigerungen
Abschreibungen	176.200	176.200	0 →	
Transferaufwendungen	526.200	566.400	40.200 ↗	
531200 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV) -	20.500	35.000	14.500 ↗	Kita-Kostenausgleich 2025, gestiegene Vorauszahlungen aufgrund der Platzkosten je Kind
537200 - Allgemeine Umlagen an Ge- meinden (GV)	228.000	251.000	23.000 ↗	Erhöhte Umlagegrundlagen (v. 17.12.2024) sowie Anhe- bung des Hebesatzes für die Kreisumlage
537400 - Allgemeine Umlagen an sons- tigen öffentlichen Bereich (Amtsumlage)	251.000	255.000	4.000 →	Erhöhte Umlagegrundlagen (v. 17.12.2024) für die Amts- umlage trotz Senkung des Hebesatzes
Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.100	354.800	243.700 ↗	
543150 - Aufwendungen für Sachver- ständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	14.800	29.000	14.200 ↗	Erhöhter Abstimmbedarf bzgl. Verträgen für PV und WKA
549347 - Periodenfremde ordentliche Aufwendungen - Finanzausgleich	--	238.700	238.700 ↗	Finanzausgleichsumlage für 2024, Bescheid in 2025 erlassen
549372 - Periodenfremde ordentliche Aufwendungen -- Sachverst.- Gerichts- kosten	--	3.600	3.600 ↗	
Aufwendungen aus laufender Verwal- tungstätigkeit	1.304.400	1.429.200	124.800 ↗	
Ergebnis der laufenden Verwaltungs- tätigkeit	-519.000	-600.600	-81.600 ↘	
Zinsen und sonstige Finanzerträge	30.000	34.300	4.300 ↗	
461700 - Zinserträge von Kreditinstituten	1.900	7.800	5.900 ↗	
Zinsen und sonstige Finanzaufwendun- gen	6.600	20.600	14.000 ↗	
551701 - Zinsaufwendungen an Kredit- institute Girokonten	--	3.000	3.000 ↗	Inanspruchnahme des Kas- senkredits
551710 - Zinsaufwendungen an Kredit- institute - kommunale Wohnungen	2.100	13.100	11.000 ↗	Umschuldung eines Kredites bei gestiegenem Zins
Finanzergebnis	23.400	13.700	-9.700 ↘	
Ordentliches Jahresergebnis	-495.600	-586.900	-91.300 ↘	
Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag	-495.600	-586.900	-91.300 ↘	
nachrichtlich: Gesamtergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-495.600	-586.900	-91.300 ↘	
<i>nachrichtlich: Erträge gesamt</i>	<i>815.400</i>	<i>862.900</i>	<i>47.500 ↗</i>	
<i>nachrichtlich: Aufwendungen gesamt</i>	<i>1.311.000</i>	<i>1.449.800</i>	<i>138.800 ↗</i>	

Finanzplan im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung des Vorjahres

	Plan 2025 aus Vorjahr	Plan 2025	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	341.500	355.300	13.800 ↗
601100 - Grundsteuer A	42.000	57.300	15.300 ↗
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	242.500	261.100	18.600 ↗
611100 - Schlüsselzuweisungen vom Land	220.000	235.300	15.300 ↗
613100 - Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	20.000	22.300	2.300 ↗
Privatrechtliche Leistungsentgelte	62.100	68.000	5.900 ↗
641111 - Betriebskostenvorauszahlung (Heizung, Warmwasser)	14.500	19.200	4.700 ↗
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	--	1.000	1.000 ↗
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.700	21.600	4.900 ↗
659100 - Andere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	4.300	4.300 ↗
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	30.000	34.300	4.300 ↗
661700 - Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	1.900	7.800	5.900 ↗
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	692.800	741.300	48.500 ↗
601100 - Grundsteuer A	42.000	57.300	15.300 ↗
611100 - Schlüsselzuweisungen vom Land	220.000	235.300	15.300 ↗
613100 - Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	20.000	22.300	2.300 ↗
641111 - Betriebskostenvorauszahlung (Heizung, Warmwasser)	14.500	19.200	4.700 ↗
659100 - Andere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	4.300	4.300 ↗
661700 - Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	1.900	7.800	5.900 ↗
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	495.200	336.000	-159.200 ↘
721100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	24.200	30.200	6.000 ↗
722101 - Auszahlungen für Unterhaltung Verkehrszeichen	6.500	18.500	12.000 ↗
727110 - Energiekosten Straßenbeleuchtung und Schwimmbad	13.500	17.300	3.800 ↗
Transferauszahlungen	526.200	805.200	279.000 ↗

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

	Plan 2025 aus Vorjahr	Plan 2025	Abweichung
731200 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	20.500	35.000	14.500 ↗
737100 - Allgemeine Umlagen an Land	--	238.700	238.700 ↗
737200 - Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	228.000	251.000	23.000 ↗
737400 - Allgemeine Umlagen an sonstigen öffentlichen Bereich	251.000	255.000	4.000 ↗
Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.600	106.600	5.000 ↗
743150 - Gerichts- und Anwaltskosten	9.800	27.600	17.800 ↗
Zinsen und Sonstige Finanzauszahlungen	6.600	20.600	14.000 ↗
751701 - Zinsauszahlungen an Kreditinstitute Girokonten	--	3.000	3.000 ↗
751710 - Zinsaufwendungen an Kreditinstitute - kommunale Wohnungen	2.100	13.100	11.000 ↗
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.129.600	1.268.400	138.800 ↗
721100 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	24.200	30.200	6.000 ↗
722101 - Auszahlungen für Unterhaltung Verkehrszeichen	6.500	18.500	12.000 ↗
727110 - Energiekosten Straßenbeleuchtung und Schwimmbad	13.500	17.300	3.800 ↗
731200 - Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	20.500	35.000	14.500 ↗
737100 - Allgemeine Umlagen an Land	--	238.700	238.700 ↗
737200 - Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)	228.000	251.000	23.000 ↗
737400 - Allgemeine Umlagen an sonstigen öffentlichen Bereich	251.000	255.000	4.000 ↗
743150 - Gerichts- und Anwaltskosten	9.800	27.600	17.800 ↗
751701 - Zinsauszahlungen an Kreditinstitute Girokonten	--	3.000	3.000 ↗
751710 - Zinsaufwendungen an Kreditinstitute - kommunale Wohnungen	2.100	13.100	11.000 ↗
Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-436.800	-527.100	-90.300 ↘
601100 - Grundsteuer A	42.000	57.300	15.300 ↗

Vorbericht
Gemeinde Steinreich

	Plan 2025 aus Vorjahr	Plan 2025	Abweichung
611100 - Schlüsselzuweisungen vom Land	220.000	235.300	15.300 ↗
613100 - Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	20.000	22.300	2.300 ↗
641111 - Betriebskostenvorauszahlung (Heizung, Warmwasser)	14.500	19.200	4.700 ↗
659100 - Andere sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	--	4.300	4.300 ↗
661700 - Zinseinzahlungen von Kreditinstituten	1.900	7.800	5.900 ↗
722100 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-281.000	-121.000	160.000 ↗
722170 - Instandhaltung Straßenbeleuchtungsanlagen	-25.000	-18.000	7.000 ↗
724110 - Auszahlungen für Energie	-7.500	-4.400	3.100 ↗
724120 - Heizung (Gas, Öl, Kohle usw.), Schornsteinfeger, Prüfung Heizung	-24.900	-14.300	10.600 ↗
745200 - Erstattungen an Gemeinden/ GV	-31.000	-15.500	15.500 ↗

8 Entwicklung der Finanzmittel und die Inanspruchnahme von Kassenkrediten gem. § 9 Abs. 3 Nr. 1 KomHKV

Der Finanzmittelbestand gestaltet sich entsprechend dem Finanzplan für die Folgejahre wie folgt:

	Ansatz 2023 €	Ansatz 2024 €	Ansatz 2025 €	Planung 2026 €	Planung 2027 €	Planung 2028 €
= Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-195.700	-1.711.000	-540.900	-421.000	-357.100	-234.200
+ voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres (ohne Liquiditätskredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	1.800.800*	1.842.200*	548.500*	7.600	-413.400	-770.500
= voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	1.605.100	131.200	7.600	-413.400	-770.500	-1.004.700

Im Haushaltsjahr 2025 wird der Kassenkredit voraussichtlich nur kurzfristig in Anspruch genommen.

Der Bestand an Finanzmitteln entwickelte sich in den letzten Jahren wie folgt:

Stichtag	Bestand insgesamt €
31.12.2019	513.850,09
31.12.2020	328.184,35
31.12.2021	514.555,15
31.12.2022	1.836.858,91
31.12.2023	1.842.258,49
31.12.2024	548.594,02*

* Kontostand beinhaltet KIK Konto i.H. von 624.321,11 €

9 Inanspruchnahme von Kreditermächtigungen gem. § 9 Abs. 3 Nr. 2 KomHKV

Die Gemeinde Steinreich hat in den beiden dem Planjahr vorangegangenen Jahren keine Kredite beantragt noch in Anspruch genommen.

10 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte gem. § 9 Abs. 3 Nr. 3 KomHKV

Als kreditähnliche Rechtsgeschäfte werden Zahlungsverpflichtungen erfasst, die einer Kreditaufnahme wirtschaftlich gleichkommen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Hypotheken, Grund- und Rentenschulden, Restkaufgelder oder Leasingverträge.

Für die Gemeinde Steinreich bestehen keine Verpflichtungen aus solchen Rechtsgeschäften.

11 Bürgschaften und sonstige Haftungsverpflichtungen gem. § 9 Abs. 3 Nr. 4 KomHKV

Bürgschaften und sonstige Haftungsverpflichtungen bestehen für die Gemeinde Steinreich nicht.

12 Bindung des Finanzmittelbestandes für übertragene Ermächtigungen aus Vorjahren gem. § 9 Abs. 3 Nr. 5 KomHKV

Für folgende Produktsachkonten sind übertragene Haushaltsermächtigungen bereits jetzt abzusehen und binden den Finanzmittelbestand im folgenden Umfang:

Produktsachkonto	Betrag
55110.096100/785300 – AiB: Spielgerät einschl. Montage	20.000 EUR
55310.096100/785300 – AiB: Umgestaltung Urnengemeinschaftsanlage OT Glienig	5.000 EUR

13 Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gem. § 9 Abs. 3 Nr. 6f KomHKV

Die Gemeinde Steinreich führt keine Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen in ihrer Bilanz. Demnach ist auch keine Auflösung der Rückstellung notwendig.

Als amtsangehörige Gemeinde des Amtes Unterspreewald werden diese Verpflichtungen beim Amt für die Mitarbeiter ausgewiesen und gebucht.

14 Ausblick

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinde Steinreich wurde nach § 74 BbgKVerf für den Zeitraum 2024 - 2028 aufgestellt.

Insbesondere für die Transferaufwendungen (Kreis- und Amtsumlage) werden weitere Kostensteigerungen erwartet, die den Ergebnishaushalt erheblich beeinflussen und weitere Maßnahmen der Gemeinde stark einschränken. Zukünftig ist es die Zielstellung für die Gemeinde, Kosten zu minimieren und den Haushalt weiter nach sparsamen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen, um die in dem Haushalts- und den Folgejahren prognostizierten Fehlbeträge im Ergebnishaushalt entgegenzuwirken.